# Löhe-Zeit-Museum Out-zeit-Museum Wiself Burger

Das Löhe-Zeit-Museum des Heimat- und Geschichtsvereins im Bahnhof Neuendettelsau ist ein sozialgeschichtliches Museum. Es zeigt, wie die Menschen in Neuendettelsau lebten, als Wilhelm Löhe hier Pfarrer war (1837 1872)

Dabei thematisiert es auch die fränkische Auswanderung nach Nordamerika, wo auf Löhes Initiative seit 1845 die vier Siedlungen Frankenmuth, Frankentrost, Frankenlust und Frankenhilf entstanden. Sonderausstellungen laden zu wiederholtem Besuch ein.

<u>Detaillierte Informationen</u> finden Sie auf der Home-Page des Museums: <u>www.loehe-zeit-museum-neuendettelsau.de</u>.

### Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr

(Winterpause jeweils vom 1. Advent bis zum Sonntag vor Ostern) Gruppenführungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

### Ansprechpartner:

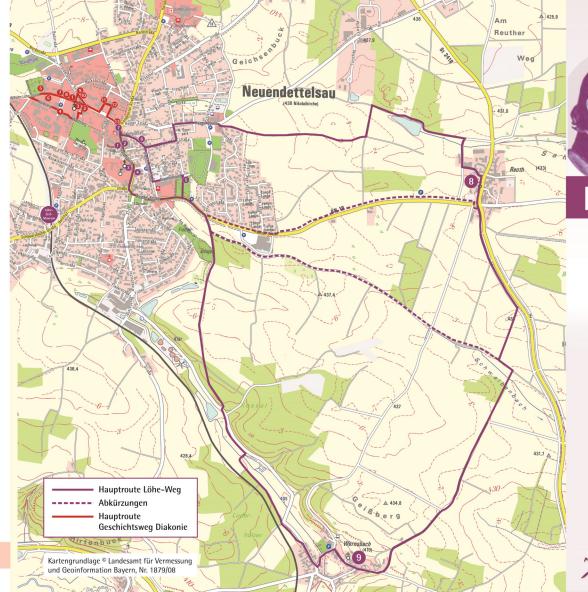
- Dr. Hermann Vorländer
   1. Vorsitzender Heimat- und Geschichtsverein Neuendettelsau
   Tel. +49 (9874) 50 71 12
- Walter Hacker, Museumsleiter
- Tel. +49 (9874) 42 83
   Jörg Schäfer, stellv. Museumsleiter
  Tel. +49 (9874) 58 01

<u>Löhe-Zeit-Museum Neuendettelsau:</u> Postfach 95, 91561 Neuendettelsau

> Ausarbeitung der Löhe-Tafeln: Dr. Manfred Keßler, Dorothea Keßler-Schnupp, Pfr. Friedrich Walther

> In der Laurentius-Kirche liegt zusätzlich ein Plan des Geschichtsweges der Diakonie aus.

© print-service: www.habewind.de, Neuendettelsau, Tel.: 09874-689683





### NEUENDETTELSAU

## **Geschichtsweg Diakonie**



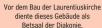
### **NEUENDETTELSAU**

Haager Straß

Missionsstr



1854 als modernes Schul- und Wohngebäude gebaut.



DIAKONIE

**GESCHICHTSWEG** 

### 3 Laurentiuskirche



Das Gebäude wurde 1887 im neugotischen Stil errichtet und in den Jahren 1928 bis 1930 erweitert.

### 5 Diakoniefriedhot



Seit 1865 ruhen auf dem Friedhof die verstorbenen Diakonissen in einheitlich gestalteten Gräbern.



An diesem Platz stand bis 1956 das Rettungshaus, in dem verwahrloste und heimatlose Mädchen eine Unterkunft fanden.





Das Zentralschulhaus wurde 1903 seiner Bestimmung übergeben.

### 6 Löhe23



Anstelle des ehemaligen Wilhelm-Eichhorn-Hauses wurde das neue Gebäude für verschiedene Bereiche der Diakonie errichtet.

### 8 Gästehaus 7 DiaLog-Hotel



Dieses Gebäude diente vormals als Schwesternhaus, Ursprünglich war es im Jahr 1865 als "Magdalenium" errichtet worden.

### 9 Christophorus-Heim

Novallia

Wilhelm-Löhe-Straße

tengart



Das Heim wurde 1864 unter Wilhelm Löhe als "Blödenanstalt" für Mensch mit geistiger Behinderung erbaut.

### 10 Maßnahmen 1940/41

Zeit-

Hauptroute Löhe-Weg

Geschichtsweg Diakonie

Hauptroute



1940/41 war die Diakonie von einem Verbrechen der Nationalsozialisten betroffen. Die Tafel informiert darüber.

### Frauen- u. Männerspital



Hier stand ehemals das Frauenund Männerspital, mit dessen Errichtung die Neuendettelsauer Krankenhaus-Geschichte begann.

### 12 Haus der Jugend



Dieses Gebäude war ehemals das erste Feierabendhaus für Ruhestandsschwestern.

### 13 Besucherzentrum

A. Sport-

park



enstraße

Con Ministra

Kartengrundlage © Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern, Nr. 1879/08

Das ehemalige Gasthaus "Zum Anker" wurde zum Hospiz der Diakonissenanstalt.

# ÖHE-WEG



Die alte Kirche wich 1899 einem Neubau, der wegen Platzmangels und Baufälligkeit notwendig geworden war.



Das Grundstück für den Friedhof wurde von Wilhelm und Helene Löhe gestiftet. Beide wurden dort beerdigt.



2 Altes Schulhaus



Löhes Pfarrhaus

Wilhelm Löhe wohnte mit seiner Familie von 1837 bis 1872 in diesem Haus, das 1693 erbaut wurde.

### Das 1842 unter Wilhelm Löhe erbaute Gebäude musste 1958 dem Ausbau der Kreisstrasse weichen.





### Im Ottmann'schen Gasthaus wurde am 09. Mai 1854 die Diakonissenanstalt gegründet.



Das Haus wurde 1930 erbaut. Seither können Menschen in diesem Haus dem Glauben begegnen.

8 Kirche in Reuth 9 Kirche in Wernsbach



Löhe liebte das Gotteshaus in Wernsbach besonders.

### 7 Centrum Mission EineWelt

Das moderne Gebäude steht an

der Stelle der ehem. Missions-

anstalt, in der bis 1985 rund 800

Missionare ausgebildet wurden.



Die Kirche wurde 1848 mit Genehmigung von König Ludwig I. nach Neuendettelau umgepfarrt.